

Wer es gewinnen will

(Wolgalied - aus der Operette "Der Zarewitsch")

T: nach J. Ratzinger *1927 unterlegt von W.F. Laakmann *1940;

M: Franz Lehár *1870 - 1948;



1. Wer es ge - win-nen will, muss es ver - lie-r'n, das



Le - ben, es macht erst von Gott her Sinn.



Wer es ver - lie - ret im Na - men des Herrn,



dem ist Gott der Ge - winn sel-ber gern._____

2. Wer für sich selbst lebt, der hat schon verlor'n,
Der Mensch wird als sein eig'ner Herr gebor'n.
Wer nichts für and're tut, tut nichts für sich.
Nur der Selbstlose bleibt ewiglich.

3. Gott hat dem Menschen die Freiheit geschenkt,
zu tun, was er will und auch immer denkt,
wenn er den Herrgott im Aug' nur behält,
dass ihn Gott des Wegs führt, den er wählt.

18. Der findet sich, der sich festmacht in Gott,
in seinem Geheimnis, im Kreuzestod.
Wie Gott auf Anseh'n und Ehre verzicht't,
schafft der Mensch ohne Demut es nicht.

19. Menschsein gelingt, wo wir wissen um Gott,
wie Jesus Christ leidet vor seinem Tod,
wie er am Kreuz uns're Angst Gott zuspricht.
In der Ohnmacht verlässt uns Gott nicht.

[Liederarchiv Laakmann1062]